



Presseblick 2004



Ruppiner Anzeiger vom 26.01.2004:

FKK - und trotzdem ist keiner nackt

Von entkleideten Sommerfrischlern keine Spur, beim Jubiläumsprogramm des Fehrbelliner Karneval Klubs

Von Rebecca Hinz

FEHRBELLIN Mit einem kräftigen "Rhinland Alaaf" und der Rede des Prinzen Jürgen vom Fehrbelliner Karneval Klub (FKK) läuteten die Rhinstädter ihr Jubiläumsprogramm ein. Am Samstagabend zeigten sie im Fehrbelliner Hof erstmalig in dieser Saison ihre Revue zum 50. Geburtstag.

Mit jedem Programmpunkt hangelten sich die närrisch Verkleideten durch die fünf Jahrzehnte der FKK-Geschichte. Nach einer Parodie auf das Chanson über die Berliner Luft ging es mit den Maskulinen Hupfdolls weiter. Der Saal grölte, als das Männerballett erschien. Die Maskulinen Hupfdolls bestechen natürlich nicht durch Gesang, sondern durch ihre ausgefallenen Kostüme. Etwas für das Auge waren sämtliche Kostüme dieses Abends, sowohl die des Publikums als auch die des FKK.

Ihrem Namen alle Ehre machten auch die Frauen und Mädchen des Gernsehballetts. Nach ihrem Auftritt forderte der Saal mit Dauerklapschen und anhaltenden Zugaberufen das Ballett erneut auf die Bühne. Diesem Wunsch kamen die Damen gerne nach und begeisterten das angeheiterte Publikum ein zweites Mal mit ihrem Programm.

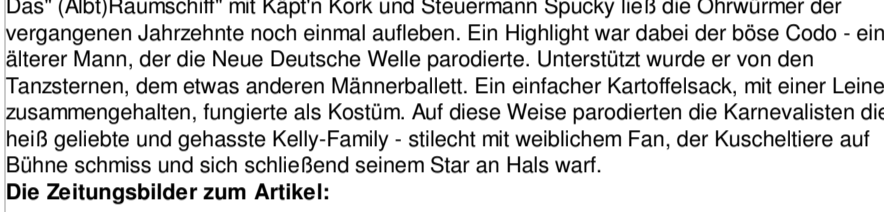
Auch die absolut überzeugende Nana Mouskouri alias Tom Berger brachte den Saal mit Schlagerparodien zum Kochen und gab, dem anhaltendem Applaus folgend, ebenfalls gern eine Zugabe.

Ein weiteres Highlight des dritten Programmpunktes "Alles Super! Zum Wiegenfeste nur das Beste!" waren die FKK-Goldkehlchen. Die Aufmerksamkeit des gut gemischten Publikums galt zu fortschreitender Stunde neben dem fabelhaften Gesang wohl auch den knappen Kostümen. Die Netzstrumpfhosen in den schwarzen Ledertiefeln konnten die Herren im Saal schon mal vom Gesang ablenken. Damit war es für die Damen gar kein Problem, damit ganz fabelhaft umzugehen. Bei der lautstark geforderten Zugabe wurden die Damen sehr viel frecher und spielten mit dem begeisterten Publikum. Mit Applaus waren die Fehrbelliner Narren im Allgemeinen nicht sparsam, weshalb die ohnehin schon extrem heisere Vorsitzende des FKK, Irmhild Zemlin, ihre Mühe hatte, die Anwesenden zu übertönen. Wenn sie es schaffte, so verfielen die Anwesenden bei ihren Ankündigungen auf besonders beliebte Showeinlagen gleich wieder in erwartungsvollen Beifall. Nach drei Stunden Programm, die Lachmuskeln waren schon etliche Male arg strapaziert worden, war ein Ende noch nicht abzusehen. Punkt vier und fünf des Programmes standen noch aus.

Auch diese beiden Showeinlagen waren wieder gespickt mit Witz, Musik und jeder Menge herausragender Kostüme. Schnelligkeit war gefragt beim Quiz "Raschi Raschi" mit Karel Gott, Elisabeth Volkmann und Rotkäppchen, einem Publikumsgast. Am schnellsten schaffte es Rotkäppchen, die gesuchten Interpreten aus der Masse der anwesenden Darsteller dieser Musiker herauszusuchen. Gewonnen hat es dafür eine Packung "Prallmayer Condomo", die satirische Version des vollendet veredelten Spitzenkaffees.

Das " (Alb)Raumschiff" mit Käpt'n Kork und Steuermann Spucky ließ die Ohrwürmer der vergangenen Jahrzehnte noch einmal aufleben. Ein Highlight war dabei der böse Codo - ein älterer Mann, der die Neue Deutsche Welle parodierte. Unterstützt wurde er von den Tanzsternen, dem etwas anderen Männerballett. Ein einfacher Kartoffelsack, mit einer Leine zusammengehalten, fungierte als Kostüm. Auf diese Weise parodierten die Karnevalisten die heiß geliebte und gehasste Kelly-Family - stiehlt mit weiblichem Fan, der Kuschteltiere auf Bühne schmiss und sich schließend seinem Star an Hals warf.

Die Zeitungsbilder zum Artikel:



Maskuline Hupfdolls als Stars des Fehrbelliner Karnevals

vor ausverkauftem Saal präsentierte am Sonnabend der Fehrbelliner Karneval Klub sein Jubiläumsprogramm. Bereits seit einem halben Jahrhundert sorgen die Rhinstädter Narren für Spaß - in diesem Jahr unter dem Motto „Gestern, heute, morgen dicke da, seit 50 Jahren FKK!“ Viel Lachen und Beifall gab's wiederum für die Maskulinen Hupfdolls. (Seite 4) Foto: Zohova



Gut mitgemacht: Die Narren ließen sich von Programm anstecken. Fotos (2): Zo



Gut gelaunt: Das Publikum verbreitete ordentlich Stimmung.



Gut gesungen: Nana Mouskouri inspirierte Tom Berger.



Gute beendet: gemeinsam beim Schlusslied.



Gut getanzt: die Maskulinen Hupfdolls.

Quelle: Ruppiner Anzeiger / 26.01.2004